



Weihnachtszeit – höchste Brandgefahr!



Bild 1



Zum Jahresende ist die Brandgefahr um 40 Prozent höher als im Rest des Jahres.¹ Kein Wunder, denn: Weihnachtszeit ist Kerzenzeit. Und diese stellen eine besondere und häufige Brandgefahr dar. Nur der richtige Umgang mit Kerzen sorgt für Sicherheit.



Gründe für die hohe Brandgefahr zu Weihnachten

In der dunklen und kalten Jahreszeit holen wir uns das Licht und die wohlige Wärme ins Haus. Elektrische Geräte und Beleuchtungen sind länger in Betrieb, wir nutzen wieder die Zentralheizung oder den Ofen, um den Wohnbereich zu heizen. Schon durch die Nutzung bzw. die intensivere Verwendung technischer Einrichtungen steigt die damit einhergehende Brandgefahr an. Im Einzelnen sei hier auf die bereits ausführlich beschriebenen Brandgefahren durch elektrische Geräte² und durch den Betrieb von Öfen^{3,4,5} hingewiesen. Auch die häusliche Sauna^{6,7} ist in diesem Zusammenhang als saisonale Brandgefahr zu nennen.

Dies allein erklärt aber noch nicht den deutlichen Anstieg der Brände zum Jahresende um 40 Prozent. Denn was zur Weihnachtszeit auf gar keinen Fall fehlen darf, sind Kerzen. Kerzen werden zur Dekoration im Wohnraum aufgestellt, Adventsgestecke zieren den Stubentisch und nicht zuletzt ist der Weihnachtsbaum – dekoriert mit echten Kerzen – das Prunkstück vieler

weihnachtlich geschmückter Wohnzimmer. Aufgrund der offenen Flamme stellen Kerzen jedoch eine besondere Brandgefahr dar. Wer Kerzen nutzt, sollte daher unbedingt grundlegende Aspekte des Brandschutzes beachten:

- Stellen Sie Kerzen auf einer nicht brennbaren Unterlage auf.
- Stellen Sie Kerzen so auf, dass sie nicht umfallen können.
- Stellen Sie Kerzen nicht unter oder an brennbaren Gegenständen auf. Kerzen gehören nicht in die Nähe von Gardinen, nicht unter Regalbretter oder den Fernseher.
- Lassen Sie Kerzen niemals unbeaufsichtigt brennen.

So schlimm kann's ausgehen

Oft wird die Gefahr brennender Kerzen aber leider unterschätzt oder brennende Kerzen werden einfach vergessen. Wie groß die Gefahr ist, mit der wir alle zur Weihnachtszeit konfrontiert sind, zeigen die zwei folgenden vom IFS untersuchten Brandschäden.



Bild 2



Bild 3



Bild 4

Bild 1 | Dieses Wohnzimmer wurde Opfer einer vergessenen Kerze im Adventsgesteck. Von dem Tisch, auf dem der Adventskranz stand, und von den in der Nähe stehenden Sitzmöbeln ist nur noch ein Häufchen Asche übrig geblieben (im Bild hinten rechts). **Bild 2** | In der Bildmitte hinten stand der Weihnachtsbaum. Hier entstand der Brand. **Bild 3** | Im Brandschutt findet sich noch der verbrannte Weihnachtsbaumständer. **Bild 4** | Auch die Kerzenhalter werden im Brandschutt aufgefunden.

Fall 1

Anfang Dezember in einer Mietwohnung: Am frühen Abend zündet eine Mutter die erste Kerze des Adventskranzes im Wohnzimmer an. Ein paar Stunden später – ihre beiden Söhne schlafen bereits – verlässt die Frau die Wohnung, um Freunde in der Nachbarschaft zu besuchen. Als sie eine gute Stunde später zurückkehrt, ist die Feuerwehr vor Ort. Die Tannenzweige des Adventskranzes hatten Feuer gefangen, während die Frau fort war. Sie hatte vergessen, die Kerze zu löschen. Glücklicherweise blieben die Jungen unverletzt, da Passanten das Feuer rechtzeitig bemerkten und Hilfe riefen. **(Bild 1)**

Fall 2

Mitte Dezember schläft ein junger Vater auf dem Sofa im Wohnzimmer seines Hauses ein. Als Geräusche ihn wecken, sieht er, dass der Weihnachtsbaum in Flammen steht. Sofort eilt der Mann ins Schlafzimmer, um seine Frau und das gemeinsame Baby zu retten. Auch hier blieb es zum Glück bei einem Sachschaden. Vom Weihnachtsbaum blieben nur die metallenen Kerzenhalter übrig. **(Bild 2 bis 4)** ▶



Bild 5 bis 7 | Der Schadenverhütungsfilm des IFS zeigt, wie schnell eine nicht richtig befestigte Kerze einen Zimmerbrand auslösen kann. Die Feuerwehr gibt Tipps zum sicheren Umgang mit Kerzen.

Darum sind das Adventsgesteck und der Weihnachtsbaum so gefährlich

Gerade Kerzen im Adventsgesteck oder am Weihnachtsbaum sollten sorgfältig platziert und mit besonderer Aufmerksamkeit beobachtet werden. Tannennadeln trocknen im beheizten Wohnraum schon nach wenigen Tagen aus. Ist das Adventsgesteck erst einmal ausgetrocknet, brennt es wie Zunder, genauso wie der ausgetrocknete Weihnachtsbaum. Deshalb ist hier ganz besondere Vorsicht geboten. Wie schnell eine nicht richtig befestigte Kerze an einem Weihnachtsbaum eine Feuersbrunst auslösen kann, zeigt in beeindruckender Weise ein Schadenverhütungsfilm des IFS.⁸ Nur in den ersten wenigen Minuten ist es unter Umständen noch möglich, den Brand selbst zu löschen. Das Feuer breitet sich mit rasender Geschwindigkeit aus. Wenige Augenblicke später besteht bereits Lebensgefahr. Dann kann nur noch die Feuerwehr helfen. Dieser Film unterstützt die Brandschutzerziehung und -aufklärung und sensibilisiert für die Gefahr durch Kerzen in der Weihnachtszeit. Es werden Tipps zum richtigen Umgang mit Kerzen gegeben.

Sie können den Film auf der Internetseite des IFS unter www.ifs-ev.org/schadenverhuetzung/videos/ oder im Youtube-Kanal www.youtube.com/ifsev ansehen. (Bild 5 bis 7)

Wollen Sie Ihren Weihnachtsbaum mit Kerzen schmücken, sollten Sie folgende Hinweise beachten:

- Kaufen Sie den Weihnachtsbaum erst kurz vor dem Fest.
- Halten Sie beim Aufstellen des Weihnachtsbaums Abstand zu brennbaren Stoffen wie Gardinen und Vorhängen.
- Stellen Sie den Weihnachtsbaum auf den Boden.
- Befestigen Sie ihn in einem stabilen und mit Wasser gefüllten Ständer.
- Gießen Sie Ihren Weihnachtsbaum regelmäßig. Ein trockener Baum brennt wie Zunder!
- Halten Sie Feuerlöscher, Löschdecke oder Wassereimer griffbereit.
- Befestigen Sie die Kerzen so, dass sie nicht umkippen und genügend Abstand zu anderen Zweigen oder brennbarem Baumschmuck haben.
- Zünden Sie die Kerzen immer von oben nach unten an: Beginnen Sie an der Baumspitze. Löschen Sie die Kerzen von unten nach oben.
- Lassen Sie Ihren Weihnachtsbaum nie unbeaufsichtigt. Behalten Sie Ihre Kinder und Haustiere immer im Auge.
- Installieren Sie Rauchmelder. Rauchmelder warnen rechtzeitig und retten Leben.

Kinder frühzeitig an den Umgang mit Feuer heranführen

Kinder sind auch immer wieder als Brandopfer zu beklagen. Kinder sollten daher frühzeitig lernen, wie sie sich im Brandfall zu verhalten haben. Auch der sichere Umgang mit Feuer sollte Kindern aktiv vermittelt werden.

- Sprechen Sie mit Ihren Kindern über Feuer, über die Gefahren und über die Reaktionen, wenn es einmal brennt.
- Kinder sollten darauf hingewiesen werden, sich bei Feuer durch lautes Rufen bemerkbar zu machen.
- Auch Kindern sollte die Rufnummer der Feuerwehr bekannt sein: 112.
- Kinder sollten den Umgang mit Streichhölzern, Feuerzeugen und Kerzen unter Aufsicht Erwachsener lernen und üben. Sie sollten darauf hingewiesen werden, dass sie nur im Beisein Erwachsener mit Feuer hantieren dürfen. ■

Dr. Hans-Hermann Drews, Geschäftsführer,
Institut für Schadenverhütung und Schadenforschung
der öffentlichen Versicherer e.V., Kiel

LITERATURVERWEISE

- ¹ Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.
- ² Brandgefahren durch elektrische Haushaltsgeräte, schadenprisma, Voigtländer, Lucks, 3/2009
- ³ Glut und Asche, schadenprisma, Pfeiffer, 3/2013
- ⁴ Überhitzung – die schlummernde Brandgefahr, schadenprisma, Huth, 3/2013
- ⁵ Brände und Explosionen an Feuerungsanlagen – häufig ist es nicht der technische Defekt, schadenprisma, Malta, 2/2015
- ⁶ Saunabrände – das unterschätzte Risiko?, schadenprisma, Lehmann-Koch, 4/2011
- ⁷ Saunen – ein brandheißes Vergnügen?, schadenprisma, Kuhn, 4/2014
- ⁸ Wenn der Baum brennt, schadenprisma, Drews, 4/2014